



Motiviert trotz des Regens: Die Teilnehmer bei der Frühjahrsprüfung des Schäferhundevereins in Lauingen. Foto: Ziemer

Ewald Bönisch holte den Tagessieg

Schäferhunde Frühjahrsprüfung in Lauingen

Lauingen Vor Kurzem hielt die Ortsgruppe Lauingen des Schäferhundevereins unter der Leitung ihres Zweiten Vorsitzenden Andreas Fisel und des Leistungsrichters, Elmar Mannes, ihre Frühjahrsprüfungen ab. Trotz Regen waren die Teilnehmer motiviert.

In der Königsdisziplin konnte sich Lokalmatador Ewald Bönisch mit seinem Schäferhund gegen ein ebenfalls starkes Team um Jochen Oszfolk durchsetzen und den Tagessieg erringen. Nachstehend alle Ergebnisse.

Die Begleithundeprüfung haben bestanden: Heidi Reich mit Thina von Maria Buch, Ewald Bönisch mit Asrael Arabrab, Johanna Bihler mit Tammy-Sonja und Norbert Ramspacher mit Aleppo vom Weltenbummler. Bei der Fährtenhundeproofung 1 hat Peter Kurz mit Emy von der Fuchsbergkuppe 95 Punkte erreicht.

Bei der Gebrauchshundeproofung IPO3 erreichte Jochen Oszfolk mit Achim v. Leipheimer Moor 265 Punkte und Ewald Bönisch mit Vol-demort Arabrab 271 Punkte. (pm)

Neuen Vors

Stellungnahme Die Bewertung von U

Landkreis Als konstruktiv bezeichneten Landrat Leo Schrell, Stimmkreisabgeordneter Georg Winter und Bundestagsabgeordneter Ulrich Lange die Stellungnahme des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie zum 2. Entwurf des Netzentwicklungsplans Strom 2024.

Während die Bundesnetzagentur

auf einem Mastgehänge zu führen konsequent realisiert und bei der Möglichkeit der Erdverkabelung größtmögliche Flexibilität geschaffen werden müsse.

„Dies waren und sind auch unsere Forderungen, für den Fall, dass sich die Planung neuer Stromtrassen zur Sicherstellung der Energieversorgung in Bayern nach der Abschaltung des Kernkraftwerkes Gundremmingen belastbar begründen lässt“, betont Schrell.



Georg Winter

Aus der Stellungnahme des Ministeriums geht zur Planung künftiger Stromtrassen hervor, dass im Falle des Bedarfsnachweises für die HGÜ-Verbindung SuedLink eine Stammstreckenführung weitgehend auf Bestandstrassen bis zum Netzverknüpfungspunkt Gundremmingen gefordert wird. Gleichzeitig soll die umstrittene Gleichstrompassage Süd-Ost mit Anfangspunkt Wolmirstedt und einem bisherigen Endpunkt Gundremmingen substanzial verkürzt und ein neuer südlicher Endpunkt geprüft werden. Dar wäre – so Winter, Lange und Sch

Konsequente Nutzung der Bestandstrassen gefordert

eine Nord-Süd-Gleichstromverbindung von Wolmirstedt nach Gundremmingen nach wie vor für notwendig erachtet, greift das bayerische Wirtschaftsministerium in seiner Stellungnahme im Prinzip die von Schrell, Winter und Lange bereits im November 2014 erhobenen Forderungen auf, neue Trassenschneisen im Zuge der Planung neuer Stromtrassen zu vermeiden.

So geht aus der Stellungnahme des Ministeriums hervor, dass bei einem weitergehenden Ausbau für neue Leitungen die konsequente Nutzung von Bestandstrassen gefordert wird. Zudem fordert das Ministerium, dass neue Möglichkeiten, Wechsel- und Gleichstromsysteme